

**„ Die Grenzen meiner Sprachen
sind die Grenzen meiner Welt –
die Welt soll unsern Kindern offen stehen“**

MÜTTERKREIS-KONZEPT 2008/09

des Projekts



Konzeptbeschreibung des Mütterkreis-konzeptes auf Basis des Gesamtkonzeptes des Projekts „SPRACHFREUDE - Nenzing spricht mehr“ der Marktgemeinde Nenzing

Erarbeitet von Fatma Keskin und Andreas Holzknecht

Projektleitung:



Andreas Holzknecht,
OBHUT-Beratungsservice für Kinderbetreuung,
Mähdlestraße 31a, 6922 Wolfurt
M 0650/6416211
E buero@obhut.at
I www.obhut.at

Beschreibung:

Der Mütterkreis ist ein Pilotversuch, der sich an die Konzeptionen der Programmschienen der RAA – Essen mit den Namen „Rucksack-Mütter“ und „Griffbereit“ anlehnt. (Nähere Informationen dazu unter www.raa.de)

Der Mütterkreis ist eine stabile Gruppe von Müttern, die sich über das ganze Kindergartenjahr regelmäßig trifft. Die Gruppe wird moderiert und inhaltlich begleitet. Die Erfahrungen in Nordrhein Westfalen haben gezeigt, dass kulturhomogene Gruppen, ein hohes Maß an Offenheit und Lernbereitschaft erwarten lässt.

Konkrete Konzeption:

Leitung:

Der Mütterkreis im Kindergartenjahr 2008/09 wird von Frau Fatma Keskin moderiert und begleitet. Frau Keskin ist seit Jahren in Nenzing wohnhaft und schon in vielen Integrationsanliegen sehr aktiv. Sie ist Gründungsmitglied und Obfrau des landesweiten Vereines „Mimosa“,

(nähere Informationen unter: <http://www.mimosa-frauenverein.at/>) und ist zudem eine der Brückenbauerinnen von okay.zusammenleben, der Projektstelle für Integration und Zuwanderung in Vorarlberg. (nähere Informationen dazu: <http://www.okay-line.at/php/downloads/media/files/brbablauforganisation.pdf>)

Darüber hinaus ist Fatma Keskin bei der Entwicklung des Projektes SPRACHFREUDE seit Anfang an dabei und ist Mitglied in der Lenkungsgruppe.

Fatma Keskin wird während des ganzen Jahres von Andreas Holzknicht begleitet und gecoacht.

Gruppenzusammensetzung:

Der Mütterkreis wird sich aus 8 bis 10 Frauen zusammensetzen, die allesamt

- türkisch migrantischen Hintergrund mitbringen
- ihr Kind im Kindergarten Nenzing-Dorf in der Bahnstraße haben (egal ob im ersten oder zweiten Kindergartenjahr)

Der Mütterkreis ist eine stabile Gruppe, ein Wechsel in der Zusammensetzung ist nicht vorgesehen. Die teilnehmenden Mütter verpflichten sich zu einer regelmäßigen Anwesenheit.

Zielsetzung der Gruppe:

Der Mütterkreis hat folgende Zielsetzungen:

- Die Sprachfördermaßnahmen für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprachen, die in Kooperation von Kindergarten und Elternhaus durchgeführt werden, werden im Mütterkreis besprochen und analysiert und bei Bedarf auch durch externe Hilfe unterstützt.
- Der Mütterkreis bietet die Möglichkeit, sich in einem wachsenden vertrauten Rahmen über pädagogische Fragen auszutauschen.
- Der Mütterkreis ist ein Plenum, welches für Fragen und Themen der Elternbildung offen ist.
- Der Mütterkreis soll sich stark um die Bedürfnisse und Wünsche der Mütter kümmern, wenn sie mit dem Themenkreis Sprachentwicklung und Kindererziehung zu tun haben.

Dadurch soll zum einen die Sprachförderung von Deutsch als Zweitsprache für die jeweiligen Kinder nachhaltig unterstützt werden und zum anderen die pädagogische Kompetenz der Mütter gestärkt werden.

Ablaufstruktur des Mütterkreises:

Häufigkeit: wöchentliches Treffen, jeweils mittwochs, von Oktober 2008 bis Juni 2009

Zeit: 9.00 bis 11.00 Uhr, bis 11.30 Uhr bleibt Zeit für ein privates Pläuschchen

Ort: im Seniorenheim Nenzing

Kinderbetreuung: für Kinder im Vorkindergartenalter soll im Kinderhaus Nenzing eine kostengünstige Kinderbetreuung angeboten werden.

Ablaufstruktur:

9.00 bis 9.30 konkrete Besprechung der Sprachfördermaßnahmen vom Kindergarten und den Übungen zuhause

9.30 bis 10.15 Gruppendialog mit Redesymbol (welche pädagogischen Fragen beschäftigen mich derzeit?)

10.15 bis 10.30 theoretischer Input zu einem vorbereiteten Thema

10.30 bis 11.00 Gruppengespräch zu diesem Thema und offizielles Ende

11.00 bis 11.30 Ausklang

konkrete Aufgaben und Vorgangsweise:

zum Bereich Sprachförderung:

- Der Mütterkreis soll den Müttern ganz konkrete und praktische Unterstützung in der Begleitung des Spracherwerbes in Deutsch als Zweitsprache und auch in der Weiterentwicklung der Muttersprache bieten.
- Dazu wird Fatma Keskin regelmäßigen Kontakt mit der externen Sprachförderperson des Kindergarten Nenzing-Dorf halten und von dieser auch regelmäßig informiert, welche Übungen die Kinder zuhause machen sollten und welche Absichten damit verfolgt werden.
- Bei Bedarf (wenn die Mütter mit den Aufgabenstellungen nachhaltige Schwierigkeiten hätten) wäre es auch möglich, die externe Person auch einmal in den Mütterkreis einzuladen.

Zum Bereich Gruppendialog:

- Beim Gruppendialog mit Redesymbol geht es vor allem darum, einen Vertrauensraum aufzubauen, der es möglich macht, ganz offen über familiäre und pädagogische Fragen und Probleme zu sprechen
- Der Gruppendialog soll auch von der Gesprächsform kultiviert und themenorientiert verlaufen – er richtet sich im Wesen an den 10 Kernfähigkeiten nach Bohm und Buber aus. Diese sollen aber eher im Hintergrund bleiben.
- Fatma Keskin ist beim Gruppendialog lediglich Moderatorin und ganz wache ZuhörerIn. Hier erfährt sie, welche Themen für die Frauen wichtig und zentral sind. Nach diesen Bedürfnissen soll sie ihre weitere Themenwahl ausrichten.

Zum Bereich Themeninput:

- In diesem Teil wird Fatma Keskin vorbereitete Themen in die Gruppe einbringen und so relevante Weiterentwicklungen in Sachen Sprachförderung und Kindererziehung ermöglichen.
- In der Anfangsphase werden Themen aus dem „Elternbrief „Wie lernt mein Kind zwei Sprachen““ (den bekommen alle Eltern vom Kindergarten ausgeteilt) portionsweise heraus genommen und behandelt.
- Gleich anschließend ist geplant, das Thema „Lesen und Vorlesen“ zu thematisieren und den Brückenschlag zur Bücherei zu machen. Eine Kooperationsveranstaltung Bücherei und Mütterkreis würde sich dabei anbieten (z.B. ein mehrsprachiger Vorlesenachmittag, oder ein interkultureller Märchennachmittag, etc.)
- Fatma Keskin absolviert im Herbst 2009 ein Kompetenztraining in Sachen Deutsch als Zweitsprache bei okay.zusammenleben und wird hier sicher hilfreiche Impulse erhalten.
- weitere Themen, die in diesen Bereich fallen würden, wären „gesundes Essen → in Bezug auf Kauen und Sprache“, Bewegung und Sprache, etc.
- besondere Bedeutung sollen aber jene Themen bekommen, welche sich aus den Gruppendialogen heraus entwickeln. Die sollen auch fachlich weiter verfolgt und vertieft werden.

Zum Bereich Gruppengespräch:

- Das Gruppengespräch soll in erster Linie als Türöffner für diesen vorgestellten Themenbereich dienen
- Es sollen erste persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden.
- Dabei können die Weiterentwicklungsmöglichkeit und persönlichen Verbesserungswünsche erkannt werden.
- Die Teilnehmerinnen sind hier völlig gleichwertig. Fatma Keskin hat nicht die Rolle einer Fachfrau. Sie kann allerdings anbieten, Fachinformationen aufzutreiben und beim nächsten Mal beizusteuern.
- In Ausnahmefällen (wenn es ganz dringend wäre) soll es auch möglich sein, dass eine externe Fachperson in den Mütterkreis eingeladen werden soll, um ein Thema sehr intensiv zu besprechen.

Evaluation und mittelfristige Perspektive:

- Fatma Keskin führt für den Mütterkreis eine Art Tagebuch (Anwesenheitsliste, Welche Fragen sind zu Sprachförderung aufgetaucht? Welche Themen sind beim Gruppendialog aufgetaucht? Welches Thema wurde vorgestellt? Wie haben die Frauen darauf reagiert? Welche weiteren Maßnahmen braucht es dazu?)
- Schon während des Jahres sollen die Kindergartenpädagoginnen und die externe Sprachförderperson eine kurze Betrachtung anstellen, ob sie bei den Kindern, deren Mütter den Mütterkreis besuchen, eine auffallend andere Entwicklung wahrnehmen als bei anderen Kindern. Wenn ja, welche? und diese Beobachtung an Fatma weitergeben.
- Am Jahresende soll ein genaues Resümee gezogen werden, welche Erfahrungen mit dem Mütterkreis gemacht wurden: von den Müttern selbst, von Fatma, von der externen Sprachförderperson, von den jeweiligen Kindergartenpädagoginnen.
- Aufgrund der gemachten Erfahrungen wird die Entscheidung getroffen, ob die Müttergruppe wieder angeboten wird, ob dieses Angebot ausgebaut werden soll, ob es eingestellt wird.
- Die Ergebnisse dieser Evaluation werden okay.zusammenleben zur Verfügung gestellt, um eine mögliche Weiterentwicklung auf Landesebene durchzudenken (z.B. Ausbildungszyklus für Mütterkreismoderatorinnen, oder auch das Coaching für diese Mütter landesweit anzudenken, etc.)

Kosten und Finanzierung:

Anfallende Kosten werden wie folgt abgedeckt und finanziert:

- Raumkosten: von der Gemeinde wird keine Miete verrechnet
- Moderationsbegleitung durch Fatma Keskin: kann über die Brückenbauerinnen abgerechnet werden und werden von okay.zusammenleben übernommen.
- Coaching und Begleitung durch Andreas Holzknecht, Zeitkosten für die Entwicklung des Konzeptes, Zeit und Aufwand für die Evaluierung werden über das Projekt SPRACHFREUDE durch die Marktgemeinde Nenzing abgedeckt.
- Kosten für Kinderbetreuung während des Mütterkreises: ????